

# „Dürfen nicht die Augen verschließen“

Sexuelle Ausbeutung: Philippinische Jugendliche bringen ihr eigenes Schicksal in Musical auf die Bühne

**Pfarrkirchen.** Philippinische Jugendliche zeigen ihre eigene Lebensgeschichte, bringen ihr persönliches Schicksal und das vieler Altersgenossen auf die Bühne: Am Samstag, 16. September, gastiert der Freundeskreis „PREDA“ mit dem Musical „Once we had a dream“ im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Weltladens „Itiwana“ in der Aula des Gymnasiums. Gesponsert wird die Veranstaltung von der Stadt Pfarrkirchen.

Ziel des Vereins „PREDA“ vor Ort sei es, in Zusammenarbeit mit der „PREDA“ auf den Philippinen, den Kampf für mehr Kinder- und Menschenrechte auf der Welt voranzutreiben, heißt es in einer Pressemitteilung. „Vor dieser Thematik dürfen wir nicht die Augen

verschließen“, sagt Sibylle Harrer, Vorsitzende des Eine-Welt-Vereins, der die Veranstaltung organisiert. Waltraud Sikora, ebenfalls aus der Vorstandschaft, betont, dass der Inhalt des Stücks „alle etwas angeht, weil häufig westliche Männer die Täter sind“.

Geeignet für  
alle ab 15 Jahren

Zum Inhalt des Musicals: Trotz Warnungen von Alex Reyes, einem philippinischen Ingenieur, wird nichts getan, um den Dammbruch einer Mine zu verhindern. Die Flut aus giftigen Abwassern zerstört dann Häuser und andere Lebensgrundlagen der Menschen.



**Hoffen auf viele Besucher** bei der Musical-Vorführung: (von links) Sibylle Harrer, Anneliese Huber, Heidi Krippner und Waltraud Sikora vom Weltladen „Itiwana“.

– Foto: Heiß

Die Mine wird daraufhin geschlossen und die Bewohner des Dorfs verarmen. Gleichzeitig werden Mädchen für einen Job im

Ausland gesucht. Celinas Mutter ist davon begeistert und versucht, ihre Tochter vom Angebot aus dem Ausland zu überzeugen – um

ihre Schulden bezahlen zu können.

Celina nimmt den Job widerwillig an und gerät so in die Hände einer internationalen Sexmafia, die sie zur Prostitution zwingt. Zusammen mit zwei weiteren Kindern wird sie in das Verlies eines Kinder-Bordells verschleppt. Während das junge Mädchen die Schrecken der sexuellen Ausbeutung erfährt, macht sich ihr Freund Alex auf, um seine Freundin Celina zu suchen. Er findet dabei Unterstützung in Deutschland vom Kopf einer Fair-Trade-Organisation. Zusammen machen sie sich mit Hilfe der örtlichen Polizei auf die Suche nach Celina und den Anderen. Doch: Beim Rettungsversuch geschieht ein tragisches Unglück.

Die Musical-Darsteller bleiben während ihres Aufenthalt in Pfarrkirchen bei Gastfamilien. „Durch ihre persönlichen Schicksale können sie das Schauspiel emotional perfekt darstellen“, sagt Sibylle Harrer. Vor und nach dem Stück werden „PREDA“-Artikel verkauft, deren Erlös der Aktion zu Gute kommt.

Die Musical-Aufführung findet am Samstag, 16. September, um 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums in Pfarrkirchen statt. Einlass ab 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Aufgrund der dargestellten Thematik, die häufig aufwühlend und erschreckend ist, ist das Musical erst für Kinder ab 15 Jahren geeignet.

Personalisierte Ausgabe für Abo.-Nr. 4233822